



**ZUKUNFT FÜR SPRINGE**  
Wählergemeinschaft

**Fraktion der Wählergemeinschaft im Stadtrat von Springe**

Geschäftsstelle: Jägerallee 20, 31832 Springe,

den 30.08.2022

An den Bürgermeister der Stadt Springe

Herrn Christian Springfeld und

an die Mitglieder des Rates der Stadt Springe

Betr.: **Antrag der Fraktion Zukunft für Springe** zur Beratung und Beschlussfassung zu den nächstmöglichen Sitzungen:

**Antrag auf Entfall eines Rathausneubaus bzw. einer Erweiterung.**

**Begründungen:**

Durch die Auswirkungen des Ukrainekrieges, die allseits bekannt sind und die die Bürgerinnen und Bürger persönlich und auch finanziell spüren, ist es nicht mehr an der Zeit bzw. verantwortlich, wenn die in Planung begriffenen Rathausneubauten umgesetzt werden.

Angesichts dieses Kriegs und der daraus stark gestiegenen Inflation, macht sich die Bevölkerung in Deutschland um ihre eigene wirtschaftliche Situation große Sorgen. Das umso mehr als zu irgendeinem Zeitpunkt davor und während der bisherigen Corona-Krise.

Das zeigen Ergebnisse aus repräsentativen Befragungen. Das vermitteln auch maßgebliche politische Sprecher aller Regierungen und Fraktionen sowie Medienfachleute und Sachverständige.

Diese Erkenntnisse begründen wesentliche Handlungsänderungen und rufen eine Dringlichkeit hervor.

Weitere Belastungen durch steigende Preisforderungen (Energiebeschaffungen und unabwendbare zusätzliche Lebenshaltungskosten etc.) kommen bei Bürgerinnen und Bürgern derzeit schon an und werden sich nach den Prognosen der Experten noch zusätzlich erhöhen.

**Jetzt zum Bauvorhaben des Rathauses:**

Die bisher vorgestellten Planungen stammen aus einem Entwurf, der aus einem Architektenwettbewerb im Jahr 2018 erstellt wurde. Die Planungsgrundlagen sind mittlerweile 5 Jahre alt und nach unseren jetzigen Bedingungen und Beeinflussungen aus den bekannten Veränderungen der letzten Jahre (Energien, Arbeitsbedingungen, etc...) überholt und teilweise nicht mehr anwendbar. Üblicherweise ergeben sich in langanhaltenden Planungsprozessen immer Anpassungen, Veränderungen bzw. zusätzliche Erfordernisse und Wünsche.

Der Entwurf wurde in der Vergangenheit mit ca. 25 Mio. € (incl. Planung und Bauumsetzung zum Stand 2018, ohne Ausstattung) angesetzt. Mittlerweile sind durch Verknappungen

von Baumaterialien, Lieferproblemen, Baupreissteigerungen bzw. fehlende Fachunternehmen mit Mehrkosten in Höhe von mehr als 50 % zu rechnen. Die Höhe dieser zusätzlichen Bauansätze (aufzubringender Steuergelder) ist heute noch nicht abschließend festzustellen. Diese Kosten sind durch die sich weiter abzeichnenden Kriegs- und Krisenbedingungen nicht detailliert zu beziffern.

Der nach § 12 KomHKVO (Kommunale Kassenverordnung) geforderte Nachweis über einen Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommender Möglichkeiten zur Ermittlung der wirtschaftlichsten Lösung (z. B. auch Nutzung anderer Liegenschaften und Gebäuden etc.) mit der Bedingung zur Vorlage einer Folgekostenberechnung zu einem Ratsbeschluss konnte auch nach mehrmaliger Nachfrage nicht vorgelegt werden.

Derzeit wird für die SES (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) ein Verwaltungs- und Betriebsgebäude gebaut. Auch die Ertüchtigung der „Weißen Schule“ über zusätzliche und angepasste Verwaltungsräumlichkeiten wird vorgenommen.

Diese neuen Räumlichkeiten entschärfen derzeit die Dringlichkeit!

**Antrag:**

**Mit den wesentlichen Erkenntnissen über die derzeitigen Sachlagen ist es geboten, weitere Planungen auch für eine Rathausbaumaßnahme zu beenden!**

**Durch die sich aus dem Konflikt abzeichnender gravierenden Belastungen ist eine weiterführende Entscheidungsfindung zum geplanten Rathausprojekt von erheblicher Bedeutung, um wirtschaftlichen und sozialen Schaden der Stadt Springe zu minimieren.**

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kohlenberg